

PRESSEMELDUNG 20.11.2018

#keinerbleibtallein – Social Spot ruft zu mehr Gemeinschaft an Weihnachten auf

- Neuer Onlineclip ruft zur Gemeinsamkeit an Weihnachten auf
- Menschen einfach zusammenzubringen funktioniert
- Gesellschaftsproblem Einsamkeit rückt in den Fokus
- Gemeinschaftswerk der Evangelischen Publizistik (GEP),
Evangelische Kirche in Deutschland (EKD), TelefonSeelsorge
und KeinerBleibtAllein kooperieren

In der Vorweihnachtszeit rufen GEP, EKD, TelefonSeelsorge und #keinerbleibtallein zu mehr Gemeinschaft an den Feiertagen auf. Ziel der Aktion ist es, Menschen an den Feiertagen zusammenzubringen und ungewollte Einsamkeit zu verhindern. Dafür wird heute ein Video auf Social Media veröffentlicht, das Mut machen soll, auch auf fremde Menschen zuzugehen. Wer Gemeinschaft sucht oder Gemeinschaft anbietet, kann sich bei der Initiative auf Twitter (<https://twitter.com/istnichtallein>) oder Facebook (<https://www.facebook.com/keinertwitterallein>) melden.

In 2016 wurde die Kampagne #keinerbleibtallein ins Leben gerufen. Ziel ist es, Personen, die Gesellschaft suchen mit Angeboten aus der Nähe zu matchen. Mittels des benannten Hashtags kann jeder oder jede Angebote oder Suche bekannt geben. Der Verein #keinerbleibtallein bringt anschließend Anbietende und Suchende zusammen. Die Aktion war 2017 bereits sehr erfolgreich und hat 2.378 Personen motiviert, an Weihnachten Geselligkeit anzubieten oder zu suchen.

Weitere Informationen, was hinter #keinerbleibtallein steht, ist hier zu finden: <https://www.keinerbleibtallein.net/>

Um in diesem Jahr erneut gemeinsame Zeiten zu den anstehenden Feiertagen zu ermöglichen, können Interessierte bis zum 20.12. ihre Nachricht posten.

Für diese Aktion zu Advent und Weihnachten haben sich Gemeinschaftswerk der evangelischen Publizistik, die Evangelische Kirche in Deutschland, TelefonSeelsorge und #Keine(r)BleibtAllein erstmals zusammengetan und wollen so auf die steigende Einsamkeit in Deutschland hinweisen. 70% aller Deutschen fühlen sich häufig einsam, Tendenz steigend.

In dem Video wird eine Situation in einem Café dargestellt. Die Cafébesucher sitzen allein oder zu zweit an ihrem Tisch, trinken Kaffee, lesen Zeitung oder essen. In der nächsten Einstellung werden die Tische zusammengestellt. Ziel ist es, die Reaktionen zu testen und herauszufinden, ob die Menschen sich auch als Fremde ansprechen. Auf dem Tisch steht der Hinweis #keinerbleibtallein. Alle Plätze am Tische

füllen sich nach und nach. Nach einer Weile ist erkennbar, dass alle Personen miteinander ins Gespräch kommen. Als Resümee wird festgehalten, dass es nur wenig braucht, um in Kontakt zu treten.

Der Spot ist hier im Netz zu finden:

YouTube: <https://www.youtube.com/watch?v=6wyLi2a3BwQ>

Twitter: <https://twitter.com/lstNichtAllein/status/1066958617071575040>

Facebook:

<https://www.facebook.com/evangelischde/videos/1953791214924509/>

Diese Pressemitteilung wird von den beteiligten Partnern parallel verschickt. Doppelsendungen bitten wir zu entschuldigen.

Das Gemeinschaftswerk der Evangelischen Publizistik gGmbH



Das Gemeinschaftswerk der Evangelischen Publizistik ([GEP](#)) gemeinnützige GmbH mit Hauptsitz in Frankfurt am Main ist mit seinen angeschlossenen Unternehmen die zentrale Medieneinrichtung der Evangelischen Kirche in Deutschland (EKD) und trägt u. a. die Zentralredaktion des Evangelischen Pressedienstes ([epd](#)), das Onlineportal [evangelisch.de](#), das Monatsmagazin [chrismon](#), die [Rundfunkarbeit der EKD](#) und die Fastenaktion „[7 Wochen Ohne](#)“.



**Evangelische Kirche
in Deutschland**

ihrer Aufgaben und fördert Aktivitäten, die für die gesamte evangelische Kirche wichtig sind, wie zum Beispiel Diakonie, Mission, Bildung und die Zusammenarbeit mit anderen Kirchen. Auf Grundlage des Evangeliums nimmt die EKD öffentlich Stellung zu den gesellschaftlichen Debatten der Gegenwart.

**Die Evangelische Kirche in
Deutschland (EKD)**

Die Evangelische Kirche in Deutschland (EKD) ist die Gemeinschaft ihrer 20 lutherischen, reformierten und uniteden Landeskirchen. Sie unterstützt die Landeskirchen auf Bundesebene bei der Erfüllung



TelefonSeelsorge

Die TelefonSeelsorge

Die TelefonSeelsorge ist eine bundesweite Organisation. Rund 7.500 umfassend ausgebildete ehrenamtliche Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter mit vielseitigen

Lebens- und Berufskompetenzen stehen Ratsuchenden in 105 Telefon Seelsorgestellen vor Ort zur Seite. Der Name "TelefonSeelsorge" ist seit 1999 markenrechtlich geschützt. Inhaber der Marke sind die Evangelische Konferenz für TelefonSeelsorge und Offene Tür e. V. und die Katholische Bundesarbeitsgemeinschaft für Beratung e. V. Träger der TelefonSeelsorge sind die beiden christlichen Kirchen in Deutschland, die Evangelische Kirche (www.ekd.de; www.diakonie.de) und die Katholische Kirche (www.dbk.de). Die Stellen werden jeweils durch örtliche Gemeinden oder Bistümer unterstützt, erhalten teilweise Gelder aus öffentlicher Hand oder beispielsweise durch Spender.



KeinerBleibtAllein (e.V.)

Der in Worms gegründete Verein KeinerBleibtAllein ist eine DACHweite Organisation zur Vermittlung von Gesellschaft an Menschen die in ungewollter Einsamkeit leben. Realisiert wird die Vermittlung dabei über Nachrichtenkonversationen in Facebook, Twitter und Instagram und den Hashtag #KeinerBleibtAllein. Hier können sich Teilnehmer die Gesellschaft bieten und auch solche die Gesellschaft

suchen für Ihren Ort anmelden und der Verein versucht bei diesem Verfahren für den jeweiligen Wohnort Gesellschaft zu finden. Die Teilnehmer sprechen sich zu diesem Zweck dann mittels Nachricht ab ob ein Treffen miteinander zustande kommt sollte.

Unterstützt wurde dieses Projekt in der Vergangenheit durch die Kooperation mit der evangelischen Kirche Deutschlands und Vereinen wie Wege aus der Einsamkeit Hamburg oder dem Heimatstern München.